

BASILIKA STEINFELD

„Musik statt Böller“

ORGELVESPER

Samstag, den 31. Dezember 2022 um 23.30 Uhr



AN DER BALTHASAR KÖNIG – ORGEL

Kantor Markus Ziegler, Nastätten

Da wir in der Regel keinen Eintritt erheben, sind musikalische Veranstaltungen in unserer Basilika nur durch ihre finanzielle Unterstützung möglich. Daher freuen wir uns über eine Spende in Höhe von wenigstens 8,00€. Herzlichen Dank!

Bitte denken Sie – auch im eigenen Interesse – daran, ihr Handy auszuschalten.



Markus Ziegler (*1974 in Kassel) studierte an der heutigen Hochschule für Kirchenmusik Bayreuth mit den Abschlüssen B-Examen und Staatliche Musiklehrerprüfung (Hauptfach Klavier) sowie A-Examen; seine Lehrer in dieser Zeit waren KMD Thomas Rothert (Orgel Literatur), Prof. Michael Wessel (Klavier) und Prof. Torsten Laux (Orgel Improvisation). Während des Studiums absolvierte er ein Praktikum bei Stadt- und Bezirkskantor KMD Klaus Wedel in Roth (Mittelfranken).

Weiterhin erfolgte die Teilnahme an Fortbildungen und Meisterkursen mit u. a. Daniel Roth, Hans Haselböck, Christiane Michel-Ostertun, Kay Johannsen und Zsolt Gárdonyi. Ziegler ist als Dekanatskantor im Dekanat Nassauer Land mit Sitz in an der Ev. Stadtkirche Nastätten tätig.

Als Dozent unterrichtet er außerdem an der Kirchenmusikakademie Schlüchtern. Konzertreisen führten ihn neben Deutschland auch nach u. a. Österreich, Tschechien und Israel.

Markus Ziegler hat bisher an unterschiedlichen Editionen als Komponist und Arrangeur mitgearbeitet, mit Chor-, Instrumental- und Orgelstücken. Sein aktuell neu erschienenes Werk sind die Rondo-Präludien für Orgel (oder andere Tasteninstrumente), Strube Verlag München, VS 3652.

www.markus-ziegler.com

PROGRAMM

Johann Pachelbel (1653-1706)

- Partita über den Choral „*Werde munter, mein Gemüte*“
Choral und vier Variationen

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

- Toccata und Fuge d-Moll (BWV 565)

Johann Sebastian Bach: Zwei Orgelchoräle:

- „*Das alte Jahr vergangen ist*“ (BWV 614)
- „*Herr Gott, nun sei gepreiset*“ (BWV 601)

Johann Georg Herzog (1822-1909)

- Orgelvorspiel zu „*Der du die Zeit in Händen hast*“
(„*Kommt her zu mir, spricht Gottes Sohn*“)

Robert Schumann (1810-1856)

- Silvesterlied (Op. 68, No. 43)

Dietrich Buxtehude (1637-1707)

- Präludium und Fuge D-Dur (BuxWV 139)

- - -

Georg Friedrich Händel (1681-1759)

- Menuett II - aus der Feuerwerksmusik (HWV 351)

Johann Sebastian Bach

- Air - aus der Orchestersuite Nr. 3 (BWV 1068)

Johann Sebastian Bach

- Schübler-Choral „*Wachet auf, ruft uns die Stimme*“ (BWV 645)

Carl Philipp Emanuel Bach (1714-1788)

- Sonate F-Dur (Wq 70/3, H 84)
Allegro - Largo - Allegretto

Johann Gottfried Walther (1684-1748) und

Christlieb Sigmund Binder (1723-1789)

- Choral und Choralvorspiel zu „*Jesus soll die Losung sein*“
(„*Meinem Jesum lass ich nicht*“)

Markus Ziegler (*1974)

- Rondo-Präludium D-Dur

Die Balthasar König Orgel in der Basilika / Steinfeld

Die Orgelgeschichte der damaligen Abteikirche reicht bis ins **16. Jahrhundert** zurück. Jedoch kann man über den damaligen Standort keine genauen Angaben mehr machen. Denkbar ist eine Schwalbennestorgel an der nördlichen Langschiffwand, oder eine Orgel auf einem Lettner, der sich im dritten Joch befand. Nach **1509** wurde dieser in den Eingangsbereich verschoben, wo er sich bis heute befindet. Mit **Floris Hoque** (Brabant) fällt ein Name, dem die erste große Orgel um **1600** zugeschrieben wird. Die Quelle besagt, dass diese Orgel, die wohl mit **17** Registern bestückt war, mit allen Orgeln der Kölner Domstadt mithalten konnte, außer der Orgel des Domes. Diese **17** Register konnten sich bis heute in der Disposition der Orgel halten, weil sie **1727** von **Balthasar König** (Bad Münstereifel) als Grundstock seiner neuen Orgel mit insgesamt **29** Registern verwendet wurden.

Das barocke Orgelgehäuse des Hauptwerkes wurde um **1678** durch den **Klosterbruder Michael Pirosson** errichtet und der **Chorherr Norbert Windheiser** fügte **1720** ein Rückpositiv und die beiden Pedaltürme hinzu. Die Pedaltürme waren zu Beginn jedoch nur mit Attrappen bestückt und wurden erst um **1879** mit klingenden Pfeifen bestückt. Durch die Säkularisierung **1802** wurde die damalige Prämonstratenser-Abtei aufgehoben und die heutige Basilika als Pfarrkirche genutzt. Die Pfarre hatte jedoch kein Geld, um den schlechten Zustand zu beheben, was aus heutiger Sicht ein Glücksfall gewesen ist, da die alte Substanz dadurch erhalten blieb. Als dann **1923** die Salvatorianer das Kloster übernahmen, wurden zunächst die Gebäude saniert. **1934** erweiterte dann die Firma **Klais** (Bonn) die Orgel auf **46** Register, elektrifizierte die Spiel- und Registertraktur und machte damit aus dem barocken Instrument ein romantisches Werk. Diese Orgel wurde bis **1977** gespielt, dann waren die Störungen nicht mehr zu beheben.

Jahre später bekam die Orgelbaufirma **Josef Weimbs** (Hellenthal) den Auftrag, die Orgel wieder zum Klingen zu bringen. Man hatte den Ehrgeiz, die Orgel wieder auf den Zustand von **1727** zurückzubauen. Mit **1956** Pfeifen, verteilt auf **35** Register, konnte die Orgel **1981** wieder an den Start gehen und sorgte für viel Bewunderung in der Fachwelt. Kirchenmusikdirektor **Viktor Scholz** schreibt in seinem Gutachten: „Der Orgelwerkstätte Weimbs muss bescheinigt werden, dass sie zu den besten Orgelmachern in Deutschland zählt. Sie hat in mühevoller Kleinarbeit und mit erstaunlichem Einfühlungsvermögen das Geheimnis der kostbaren Steinfelder Orgel erspürt. Sie hat mit hohem, kunsthand-werklichem Vermögen eine der wertvollsten Orgeln des Rheinlandes wieder erstehen lassen, von der viele glaubten, sie sei für immer verstummt und verloren.“ - Die Orgel der Basilika Steinfeld wurde zu einem lebendigen Zeugnis, und erlangte über die Jahre weltweites Ansehen. Viele Organisten und Organistinnen gaben sich die Klinke, bzw. die Tasten in die Hand. Durch unzählige Konzerte und Gottesdienste hat die Orgel jedoch auch gelitten, die Spieltraktur, die Tasten der drei Manuale und des Pedals mussten überarbeitet werden, was im Frühjahr **2020** durch die Orgelbaufirma **Weimbs** durchgeführt wurde.

Pfarrei St. Potentinus / Steinfeld

Wir sagen Danke,

dass Sie durch ihre Besuche der Steinfelder Vesperkonzerte
für den Erhalt der Kirchenmusik an der Basilika beitragen
und wünschen Ihnen und Ihren Familien ein frohes
und gesegnetes neues Jahr 2023

www.gdg-steinfeld.de